

Halbzeit bei den «wilden Seiten des Aargaus»

Ka Marti | Naturama Aargau | 062 832 72 81

Seit Ende Mai 2014 zeigt das Naturama Aargau die Sonderausstellung «Auen – Die wilden Seiten des Aargaus – 20 Jahre Auenschutzpark», die in Zusammenarbeit mit dem Departement Bau Verkehr und Umwelt entstanden ist. Schon über 10'000 Besucherinnen und Besucher haben sich seither in die Auen vertieft, nicht nur im Museum, sondern auch an den zahlreichen Veranstaltungen wie Qi-gong, Exkursionen, Bootsfahrten oder Land Art, die draussen stattfanden. Wer das verpasst hat, kann die Auen noch bis am 22. März 2015 in der Ausstellung geniessen.

Auch die Schulkampagne zur Sonderausstellung «Mit allen Wassern gewaschen» ist mit 70 teilnehmenden Klassen erfolgreich gestartet. Schülerinnen und Schüler von Kindergarten bis Oberstufe erforschen Phänomene der Fliessgewässer draussen in den Auen und drinnen im Museum. Das Internetportal www.expedio.ch unterstützt das forschende Lernen. Die monatlich wechselnden «blauen Fäden» locken nicht nur Familien auf verschiedenen Pfaden und Perspektiven durch die Ausstellung. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, gefundene Kuriositäten aus den Auen im Museum auszustellen, diese werden monatlich prämiert. Die beiden Podiumsdiskussionen «Wem gehören die Auen?» vom 26. November und «Vision Auenschutzpark 2050» vom 19. Februar bringen aktuelle Themen des Naturschutzes aufs Tapet. Daneben bieten Familienexkursionen, Artenkenntniskurse oder Natur-Events vielfältige Einblicke und Möglichkeiten, die Auen im Aargau aus verschiedenen Perspektiven kennenzulernen.

**Ka Marti im Gespräch mit
Monica Marti, Leiterin
Natur-Events Naturama**

Die Sonderausstellung «Auen – Die wilden Seiten des Aargaus – 20 Jahre Auenschutzpark» verfolgt das Ziel, den Besucherinnen und Besuchern die Auen im Museum zu

präsentieren und sie gleichzeitig zu motivieren, die Auen draussen vor Ort zu besuchen. Ist das gelungen?

Ja, ich glaube schon. Ich weiss von Besucherinnen und Besuchern, welche den Ausstellungsbesuch gezielt mit einem Rundgang durch den Auenschutzpark verbunden oder ein entsprechendes geführtes Angebot bei uns gebucht haben. Selbstverständlich wissen wir aber nicht, wie viele von all unseren Gästen diese Chance nutzen.

Du warst bei der Konzeption der Ausstellung stark involviert, was war die grösste Herausforderung?

Das Schwierigste war, eine Ausstellung zu realisieren, welche all den verschiedenen Facetten des Auenschutzparks gerecht wird und dabei noch im Naturama Platz hat. Die Herausforderung war, der unglaublichen Vielfalt der Auen mit ein paar wenigen Textzeilen, Bildern und Objekten gerecht zu werden.

Wozu braucht es eine Auenausstellung, wenn wir die Auen draussen besuchen und erleben können?

Im Auenschutzpark kann man die heutigen Auen entdecken und geniessen. Unsere Ausstellung erzählt die Geschichte der Aargauer Auen, hebt Besonderheiten hervor und liefert Hintergrundwissen, damit man die heutigen Auen auch versteht.

Deine Arbeit führt dich in alle Auen des Kantons, welches ist deine Lieblingsaue und warum?

Je nach Stimmung immer wieder eine andere. Zurzeit gefällt mir besonders die Alte Aare zwischen Schinznach Bad und Brugg. Hier ist noch ein bisschen Wildnis spürbar und ich kann erahnen, wie Auenlandschaften früher wohl aussahen.

Gibt es ein spezielles Erlebnis aus diesem intensiven Auenhalbjahr?

Besonders gefreut hat mich das Aha-Erlebnis einer Frau auf einer Exkursion, welche plötzlich begriff, weshalb Hochwasser nicht nur zerstörerisch, sondern für Auen überlebenswichtig sind. Von diesem Moment an hat sie die Aue nicht mehr nur gesehen, sondern in ihrem Wesen verstanden.

In den Auen ist es zu dieser Jahreszeit ruhig und kühl, nur das Rahmenprogramm zur Ausstellung kennt keine Winterpause, was darf man auf keinen Fall verpassen?

Die beiden Podiumsdiskussionen im November und Februar, die sich mit der heutigen Situation und der Zukunft des Auenschutzparks befassen.



Monica Marti
Naturama Naturschutz
Leiterin Natur-Events

Aus dem Rahmenprogramm zur Auenausstellung

- **Auenschutzpark: Im Spannungsfeld zwischen Revitalisierung und intensiver Nutzung**
Podiumsdiskussion, Mittwoch, 26. November 2014, 20 Uhr
- **Familiensonntag im Naturama Aargau**
Entdeckungen in der Sonderausstellung, Sonntag, 11. Januar 2015, 14 Uhr
- **Öffentliche Führung mit Monica Marti durch die Ausstellung**, Donnerstag, 15. Januar 2015, 12.30 Uhr
- **Natur- und Umweltfilme im Naturama**, Samstag und Sonntag, 17. und 18. Januar 2015
- **Kinderclub: Mit dem Biber in der Ausstellung**, Mittwoch, 18. Februar 2015, 14 Uhr
- **Vision Auenschutzpark 2050: Setzt der Aargau weiter auf seine Auen?**
Podiumsdiskussion, Donnerstag, 19. Februar 2015, 19.30 Uhr
- **Aue Rietheim nach der Renaturierung**, Exkursion, Samstag, 21. Februar 2015, 14 Uhr

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.naturama.ch/auen

Sonderausstellung noch bis am 22. März 2015

«Auen – Die wilden Seiten des Aargaus – 20 Jahre Auenschutzpark Aargau», Naturama Aargau in Zusammenarbeit mit BVU, Kanton Aargau, Abteilung Landschaft und Gewässer



Foto: Bea Stalder

Mit dem Auenpionier Gerhard Ammann bei den Giessen im Rohrer Schachen



Foto: Oekovision GmbH

Jeden Mittwochmorgen im Juni trafen sich um 7 Uhr die Frühaufsteher zum Qigong an der Suhremündung – immer bei schönstem Wetter.